

Volles Herz - Leere Hnde: Leben?! ... nach dem Tod des Kindes

Von Silke Ounanian

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1361043 in BcherVerffentlicht am: 2013-12-03Abmessungen: 7.60 x .79b x 4.65l, Einband: Broschiert208 Seiten | File size: 43.Mb

Von Silke Ounanian : Volles Herz - Leere Hnde: Leben?! ... nach dem Tod des Kindes before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Volles Herz - Leere Hnde: Leben?! ... nach dem Tod des Kindes:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unbeschreiblich, ich finde keine WorteVon E. S.Das Buch ist, trotz des sehr traurigen Anlass, sehr gut geschrieben. Der Leser kann sich in jede Situation hineinversetzen, auch wenn ich nie in diese Situationen komme mchte. Das Buch

ist nicht nur für die Autorin eine Therapie, auch mit hat es geholfen.

Buchrückseite Dieses Tagebuch beschreibt unsere Zeit mit unserer kleinen Tochter Nele und die beiden ersten Jahre nach ihrem Tod. Wir durften vier unendlich intensive Wochen mit ihr erleben und mussten sie dann völlig unerwartet zu den Sternen gehen lassen. Neles kurzes Leben und ihr Tod haben für uns alles verändert. Nichts ist mehr wie es war, aber es wird wieder gut!, hat uns eine selbst betroffene Mutter geschrieben und darauf haben wir gehofft. Wir sind nicht enttäuscht worden. **Prolog.** Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. **Vorwort** Dieses Tagebuch beschreibt die für meinen Mann Mischa und mich gleichzeitig glücklichste und schwerste Zeit unseres Lebens: die Zeit mit unserer kleinen Tochter Nele und die ersten beiden Jahre nach ihrem unerwarteten Tod. Ich habe dieses Tagebuch geschrieben, um nichts vom Erlebten, Gedachten und Gefühlten zu vergessen, es zu ordnen, zu verarbeiten und zur Ruhe kommen zu können. Es ist so viel in kurzer Zeit geschehen, dass Kopf und Herz Hilfe bei der Verarbeitung brauchten. Geschrieben habe ich dieses Tagebuch für mich und meinen Mann. Ich habe nicht daran gedacht, meine Gedanken öffentlich zu machen bis immer mehr Menschen großes Interesse an diesem Tagebuch bekundeten. Letztlich führten verschiedene Gedanken zu dem Entschluss, es zu veröffentlichen: Neles kurzes Leben und ihr Tod haben bei allem Unglück und Schmerz auch Positives bewirkt. Es liegt allein bei uns, diese guten Seiten zum Leben zu erwecken und zu bewahren. Wir hatten und haben das Glück, dass uns andere Menschen zuhören, dass sie mit uns weinen, lachen, sich erinnern, uns in den Arm nehmen. Wir konnten unsere Erinnerungen teilen. Nun ist es eine schöne Vorstellung, dass die Erinnerung an Nele auch für andere Menschen lebendig wird. Wir haben so viel Menschlichkeit, Nähe, Offenheit, Mitgefühl und Unterstützung erfahren, für die wir sehr dankbar sind. Dieser Dankbarkeit möchten wir auf diesem Wege Ausdruck verleihen und andere ermutigen, auf Trauernde zuzugehen. Denn es sind vor allem die kleinen Dinge und Gesten, die so gut tun und doch so leicht vergessen werden. Ein aufmunterndes Wort, eine tröstende Berührung, das Aushalten von Tränen, ein verständnisvoller Blick, das gemeinsame Freuen und Hoffen, die ehrliche Frage nach dem Befinden haben unseren Weg leichter gemacht. Es ist eine sehr schwierige Situation, auf jemanden zuzugehen, der sein Kind verloren hat. Es scheint so schwierig, angemessen zu reagieren. Man fragt sich, welche Worte Trost spenden können, ohne zu verletzen. Man fragt sich, ob eine Umarmung nicht schmerzt und aufwühlt. Wenn dann schon einige Wochen oder Monate vergangen sind, fragt man sich, ob man denn überhaupt noch etwas sagen muss das tut doch nur wieder weh. Unsere Erfahrung ist: Anteilnahme tut gut und hilft, und sei sie noch so unsicher und holprig oder verspätet. Ich habe die Hoffnung, dass unsere Geschichte auch all denen Zuversicht geben kann, die in einer ähnlichen Situation sind. Wir haben für uns Wege finden können, die uns das Akzeptieren des Geschehenen erleichtert haben. Vielleicht kann unser Versuch, bei allem Unfassbaren und Schrecklichen doch den Blick für das Gute nicht zu verlieren, auch andere stärken. Auch die Folgeschwangerschaft nach all unseren Erlebnissen am Ende der Schwangerschaft mit Nele war nicht einfach und hat meinen Mann und mich oft viel Kraft gekostet. Die Zeit nach der Geburt unserer zweiten Tochter war ebenfalls eine besondere, weil so viele unserer Erlebnisse und Erfahrungen in unerwarteter Intensität präsent wurden. Vielleicht können auch die Schilderungen dieser Eindrücke für andere Betroffene eine Hilfe sein. Neles kurzes Leben und ihr Tod haben für uns alles verändert. Nichts ist mehr wie es war, aber es wird wieder gut! Das hat uns eine selbst betroffene Mutter geschrieben und darauf haben wir gehofft. Wir sind nicht enttäuscht worden. Nele hat so viel bewegt und wir haben in der Zeit mit ihr und auch nach ihrem Tod so intensiv gelebt und gefühlt wie nie zuvor. Wir sind uns als Paar so nahe gekommen, wie es ohne diese Erlebnisse vielleicht niemals möglich gewesen wäre. Wir haben familiäre und freundschaftliche Verbindungen vertieft und neue Freundschaften sind entstanden. Dieses Buch ist der Versuch, Neles Vermächtnis ein Gesicht zu geben.